

# „Schule am Schlossplatz“ wird erweitert

Aus dem Limbacher Gemeinderat: Das Rechnungsergebnis des Jahres 2016 kann sich wirklich sehen lassen

Von Wilhelm Bopp

**Limbach.** Die „Schule am Schlossplatz“ in Limbach, so beschloss es der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause, wird umgebaut und vergrößert. Planer Marius Bergmann von den IfK-Ingenieuren Mosbach stellte das Plankonzept vor. Bei der Maßnahme kann das beschleunigte Verfahren zur Anwendung kommen.

Beim großen Projekt „Schulhaus und Schlosswiesen“ könnten Probleme auftauchen, da ein Haus in unmittelbarer Nähe „verschattet wird“. Das wurde intensiv erörtert, auch andere Standorte wurden geprüft, schließlich wurde „aus wirtschaftlichen und pädagogischen Gründen“ das Genehmigungsverfahren einstimmig verabschiedet.

Auch die Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Alte Gärten“ in Laudenberg, vorgestellt von Hauptamtsleiterin Birgit Guckenhan, wurde vom Gemeinderat genehmigt und mündete in einem Satzungsbeschluss.

Sehr zufrieden zeigten sich Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung mit dem Rechnungsergebnis 2016. Die gute gesamtwirtschaftliche Lage, aber auch eigene Anstrengungen, wie Bürgermeister Bruno Stipp betonte, seien für das gute Ergebnis verantwortlich. Kostendeckende Gebühren, besonders bei Wasser und Abwasser, sparsames und wirtschaftliches Handeln seien Leitlinien gewesen für Verwaltung und Gemeinderat. Ablesbar wäre dies auch an den Personalkosten, die mit 1,4 Mio. Euro zu Buche schlagen.

Kämmerer Klaus Rhein präsentierte die wichtigsten Zahlen. So verwies er auf deutliche Zuwächse bei den Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich (+231 000 Euro) und den Einkommensteueranteilen (+44 000 Euro) sowie die Verbesserungen bei den eigenen Einnahmen bei Gebühren (+85 000 Euro), Verkaufserlösen (+89 000 Euro) und insbesondere bei der Gewerbesteuer (+282 000 Euro). All dies sei ursächlich für eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von rund 2,2 Mio. Euro. Damit wurden nicht nur 320 000 Euro zur

**2,75 Millionen  
für Infrastruktur**



Die „Schule am Schlossplatz“ in Limbach wird bald erweitert. Foto: Wilhelm Bopp

Schuldentilgung verwendet, sondern auch 35 größere und kleinere Investitionen finanziert.

Der Komplettausbau des Mühlenwegs in Heidersbach, gefolgt von der Erneuerung der Gemeindeverbindungsstraße von Laudenberg nach Scheringingen, die 2016 mit rund 555.000 Euro zu Buche schlug, waren die großen Projekte. Insgesamt wurden für den Ausbau der Infrastruktur in den sieben Ortsteilen runde 2,75 Mio. Euro investiert, so der Bericht über die Investitionen. Auf die geplanten Kreditaufnahmen konnte verzichtet werden; der Rücklage

wurden 720 000 Euro zugeführt.

Die Stellungnahmen der Fraktionen fielen entsprechend positiv aus. Der Dank galt dem Bürgermeister und dem Kämmerer und seinem Team für die aufschlussreiche Aufarbeitung der Zahlen.

Die vorgelegten Ingenieurverträge für die Verlegung der Wanderbahn im Bereich Laudenberg mit dem Büro Sack (Adelsheim) und Fachplanern zum Projekt Umbau und Erweiterung der „Schule am Schlossplatz“ fanden Zustimmung. Die Fachplaner sind: Büro Willhaug (Mosbach für Heizung, Lüftung und Sanitär), Büro Schmitt (Wagenschwend: Elektrotechnik und Fahrstuhl Anlagen), Büro Gramlich & Partner

(Limbach: Tragwerksplanung, Bauphysik und Vermessung), IfK-Ingenieure (Mosbach: Bebauungsplanänderung, Freianlagen, Abwasser, Wasser u. Straßenbau), BBD Dentz (Schönbrunn: vorbeugender Brandschutz), Wolfgang Niemesch (Mudau: Sicherheits- u. Gesundheitskoordinaten), Müller Gastro Technik (Hirschhorn: Küchenplanung), Büro Töniges (Sinsheim: Bodengutach-

**Container als  
Übergangslösung**

ten), BVS Prüfindenieure (Prüfstatik).

Unter den genehmigten Baugesuchen war auch ein Antrag der Gemeinde zur Aufstellung von Containern für zwei Klassen im Randbereich des Park- u. Festplatzes. Dies wäre als Übergangslösung anzusehen, so wurde betont, bis die Erweiterung der Schule umgesetzt ist. Bei den Malerarbeiten an der verschindelten Fassade des Vereinsheims Balsbach zeigte sich, dass viele Schindeln erneuert werden müssen. Der Gemeinderat genehmigte im Nachtrag die Erhöhung des Auftrags der Firma Christ um rund 10 000 Euro. Die Gesamtkosten

bleiben dennoch im Rahmen, hieß es.

In der Grundschule in Laudenberg wird ein elektronisches Schließsystem eingebaut. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an die Firma Riedt in Mosbach zu, die zum Preis von 24 143 Euro liefert.